

Berlin, den 14. August 2012

● **Familienförderung neu aufstellen**
Weder Ehegatten- noch Familiensplitting sind dafür gute Instrumente

Als die Menschen Kinder „noch sowieso bekamen“, wie Konrad Adenauer in den 50er Jahren einmal gesagt hat, war das Ehegattensplitting noch passend: Die Unterstützung von Eheleuten und Familienförderung war mehr oder weniger das Gleiche. Das Familieneinkommen, ganz überwiegend durch den Ehemann erwirtschaftet, wird rechnerisch geteilt und beide Eheleute zahlen so weniger Steuern. Damit wird auch Rücksicht auf die in der Familie bestehenden Unterhaltsverpflichtungen genommen. Doch Familienleben heute ist bunter: Alleinerziehende und nicht verheiratete Paare mit Kindern, ob hetero- oder homosexuell können diese steuerliche Vergünstigung nicht in Anspruch nehmen. Auch gleichviel verdienende Ehepaare profitieren nicht vom Splitting. Durch das Ehegattensplitting werden Ehen mit einem Hauptverdiener, am besten Alleinverdiener, begünstigt – dies auch dann wenn gar keine Kinder da sind. Das Ehegattensplitting fördert damit ein riskantes Lebensmodell: Wenn der Hauptverdiener ausfällt, rutscht das Paar bzw. die Familie schnell an die Armutsgrenze.

Das neuerdings wieder diskutierte Familiensplitting ist keine gute Lösung. Davon profitieren vor allem Gutverdienende. „Wir brauchen eine grundsätzliche Neukonzeption der Familienbesteuerung. Das lässt sich am Besten über eine Individualbesteuerung mit Grundfreibeträgen für Unterhaltsverpflichtete erreichen“, sagt Wolfgang Hötzel, der Vizepräsident der eaf.

Anstatt jetzt vorschnell ein längst nicht mehr stimmiges System auf gleichgeschlechtliche Partnerschaften auszuweiten, plädiert die eaf für eine grundsätzliche Neukonzeption der steuerlichen Behandlung von Familien.

Die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen e. V. (eaf) ist der familienpolitische Dachverband in der Evangelischen Kirche Deutschlands.

● Christel Riemann-Hanewinkel
Präsidentin

● Dr. Insa Schöningh
Bundesgeschäftsführerin

Auguststraße 80
10117 Berlin
Telefon: 030 | 28 39 54 00
Telefax: 030 | 28 39 54 50
info@eaf-bund.de | www.eaf-bund.de